

Was vererbt sich mehr Vater oder Mutter

Beitrag von „muddyliz“ vom 22. November 2012, 19:56

Hallo Jürgen, die Gefahr der Degeneration bei Geschwisterkreuzung besteht zumindest theoretisch, deshalb ja auch das Vorgehen der alten Hasen, ab und zu mal eine reine Art einzukreuzen zwecks Stärkung der Vitalität. Mir ist z.B. aufgefallen, dass viele Sämlinge mit cantora-Beteiligung recht hellgrün sind. Ob das auf die Inzucht bei Cantoras zurückzuführen ist? Entscheidender sind bei der Hybridenzucht genetische Unverträglichkeiten bis hin zu Letalfaktoren. Es gibt Kreuzungen, bei denen entweder überhaupt keine keimfähigen Samen gebildet werden, oder aber alle Sämlinge chlorotisch sind. An der entfernten Verwandtschaft der Eltern liegt das vermutlich nicht in jedem Fall, denn sonst könnte man z.B. Hildewintera mit Echinopsis nicht kreuzen. Man sagt allgemein, Nordamerikaner lassen sich mit Südamerikanern nicht kreuzen. Aber wie sieht es z.B. mit der Kreuzung von Südamerikanern mit Mittelamerikanern aus? Ich habe hier 3 Chamaecereus silvestrii x Epiphyllum-Hybride orange stehen, und die wachsen gut.

Im Endeffekt kann man nur durch Kreuzen herausfinden, wer mit wem gut kann und wer nicht. Und in diesem Zusammenhang wäre hier im Forum oder auf der AG-Homepage eine Liste hilfreich mit Kreuzungen, welche keine oder mickrige Ergebnisse bringen.